

RUPRECHTSHOFEN

Aktuell

MITTEILUNGEN DER MARKTGEMEINDE RUPRECHTSHOFEN



Geschätzte Ruprechtshofnerinnen! Geschätzte Ruprechtshofner!

Nach gesundheitlichen Problemen (Gallblasenoperation) und einem darauffolgenden Rehabilitationsaufenthalt in Bad Schallerbach bin ich wieder ganz gesund und kann mich wieder voll meinen Aufgaben als Bürgermeister widmen. In meiner Abwesenheit wurde ich von Herrn Vizebürgermeister Josef Lehner ausgezeichnet vertreten. Dafür möchte ich mich bei ihm sehr herzlich bedanken.

Neue Betriebe

Die äußerst positive Entwicklung in unserer Gemeinde konnte auch im ersten Halbjahr 2007 fortgesetzt werden. Die fairen Angebote und die Einhaltung der Abmachungen durch die Verantwortlichen unserer Gemeinde überzeugen immer mehr Firmengründer und Investoren, ihre Betriebe auf unserem Gemeindegebiet zu situieren. Dadurch können wir die Gemeindefinanzen für die Zukunft absichern.

Die Firma UTEK hat ihren Sitz in die Bahnhofstraße zu den Hereschwerken verlegt. In den freigewordenen Räumlichkeiten zieht die Firma IBC des Herrn Ing. Thomas Schellenbacher mit fast 20 Mitarbeitern ein. Der Neubau der Firma „Microtronics“, eines High-Tech-Unternehmens unter der Leitung von Andreas Aigelsreiter und Hans-Peter Buber macht sichtbare Fortschritte und wird Ende August in Betrieb gehen. Im neu eröffneten Einkaufszentrum (Penny-Markt, BIPA, Expert, Sat 2000, Gastronomie 2 Seiten, Cafe Central, Nick Haarstudio, Raiffeisenbank) herrscht reges Leben.

Das Labor des Zahntechnikers Klaus Kapfenberger hat am Hauptplatz in den ehemaligen Räumlichkeiten der Raiffeisenkasse mit 3 Mitarbeitern den Betrieb aufgenommen. Die in die Zukunft weisende Firma „Screenservice“ hat in der Hauptstraße (ehemalige Schlosserei Hinterberger) seinen Sitz. Die OMV Tankstelle Körner und die Autospenglerei Fink wurden von Herrn Kirchner erworben.

Ich wünsche allen neu angesiedelten Firmen, aber auch allen alteingesessenen Betrieben guten wirtschaftlichen Erfolg.

10 Jahre Fernwärme

Die Fernwärmegenossenschaft feierte vor einigen Tagen ihr 10-jähriges Bestandsjubiläum. Ich gratuliere dazu sehr herzlich und bedanke mich bei den verantwortlichen Herren für ihre ausgezeichnete Arbeit.

Open Air in der Allee

Das vom Kulturausschuss der Marktgemeinde Ruprechtshofen veranstaltete Open air mit den Gruppen „Jazzika“ und „Soul Company“ am 8. Juni 2007 in der Allee Ruprechtshofen war wieder ein großer Erfolg. Bei schönem Frühlingswetter und ausgezeichneter Stimmung konnten die Veranstalter rund 600 Besucher begrüßen. Für das leibliche Wohl wurde von Potzi's Imbiss bestens gesorgt.

Herzlichen Dank der Volksbank Ötscherland, der Fa. Gerüstbau Hirner & Amesreiter und der Fa. Baumeister Ernst Gassner für die Unterstützung.



Schließung des Freibades

Ich bedauere es sehr, dass uns heuer das Freibad aus technischen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht. Um unseren Bürgern aber trotzdem die Möglichkeit zu geben, ein Freibad zu besuchen, haben wir mit der Stadtgemeinde Wieselburg eine Kooperation geschlossen. Es soll in den Sommerferien ein für Gemeindebürger kostenloser Bus zum Wieselburger Bad fahren, die Gemeinde Wieselburg wird uns im Gegenzug dabei helfen, unseren Eislaufplatz im Winter besser auslasten zu können. (Siehe Artikel auf Seite 3.)

Lärmbelästigung

Leider häufen sich in letzter Zeit die Beschwerden über Lenker einspuriger Kraftfahrzeuge. Die Mopeds und Motorräder sind – vermutlich aufgrund unzulässiger technischer Veränderungen an der Auspuffanlage – unzumutbar laut und stellen besonders im Bereich der Schulstraße und der Freizeitlande ein Problem dar. Die zumeist jugendlichen Lenker lassen ihre Fahrzeuge oft am Stand laufen oder fahren am Parkplatz der Freizeitlande und leider auch in den angrenzenden Grünanlagen unter hoher Lärmentwicklung auf und ab. In der nächsten Zeit werden speziell in diesem Bereich verstärkt Kontrollen durch die Exekutive durchgeführt werden müssen, um die Rechte der Anrainer zu schützen.

Krankentransport

Durch die Veränderung der Rahmenbedingungen (Wegfall der Bezahlung von Leerfahrten, kürzere Zivildienstzeit, längere Ausbildungszeiten u. dgl.) und die allgemeine Preissteigerung befindet sich das Rote Kreuz in finanziellen Schwierigkeiten, sodass der Beitrag der Gemeinden von bisher EUR 2,45 auf EUR 4,80 pro Einwohner erhöht werden muss, um den Krankentransport auch in Zukunft zu sichern.

Straßenbau

Der Römerweg und die Florianistraße konnten endlich neu asphaltiert werden.



Am Römerweg wurden der Regenwasserkanal und auch die Wasserleitung erneuert. Durch die notwendige Tiefe der Künetten waren Setzungen zu befürchten, eine Rammsondierung im Jahr 2006 hat ergeben, dass es empfehlenswert ist, die Straße „überwintern“ zu lassen und erst im heurigen Jahr den endgültigen Straßenbelag her-

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde Ruprechtshofen. Herstellung im Eigenverfahren. Redaktion und Gestaltung: Martin Leeb.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister OSR Dir. Hermann Heiß, 3244 Ruprechtshofen, Hauptstraße 12.

Offenlegung lt. § 25 des Mediengesetzes: Name des Medieninhabers: Marktgemeinde Ruprechtshofen. Informationsblatt der Marktgemeinde Ruprechtshofen zur Information der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger. Der Medieninhaber ist zu 100 % Eigentümer des Unternehmens. Redaktion: GR Martin Leeb. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. OSR Hermann Heiß, 3244 Ruprechtshofen. Herstellung im Eigenverlag.



zustellen. Diese Dauerbaustelle war für die Anrainer nicht immer angenehm. An dieser Stelle herzlichen Dank für das Verständnis und die Geduld der Bewohner des Römerweges. Weitere Straßenbaumaßnahmen werden im oberen Bereich der Föhrengasse durchgeführt, auch die Verbindung von der Dorffeldstraße zur Birkenstraße sowie von der Föhrengasse zur Dorffeldstraße werden hergestellt.

Die Firma Alpine Mayreder hat bei der Bezirkshauptmannschaft Melk um die Erteilung einer Bewilligung zur Durchführung von Asphaltierungsarbeiten im Bereich der Kanalkünetten der Abwassergenossenschaft Grabenegg-Rainberg in der Zeit von 25.6.2007 bis 31.8.2007, angesucht. Mit zeitweiligen Behinderungen während der Arbeiten ist in diesem Bereich zu rechnen.

Straßenbeleuchtung

Abhängig von der rechtzeitigen Verfügbarkeit der Masten soll vor dem Fest der Freiwilligen Feuerwehr in Brunnwiesen und

auch in Rainberg die Straßenbeleuchtung hergestellt werden. Es werden asymmetrisch strahlende Leuchtmittel verwendet, um das Licht auf die Straße zu bündeln und die unerwünschte Beleuchtung der Anrainerefenster zu verhindern.

Hochwasserschutz

Nach einer Besprechung mit den Bewohnern von Zwerbach wird hier mit den Maßnahmen für einen sinnvollen Hochwasserschutz begonnen.

Abwasserplan

Der Abwasserplan steht vor seiner Vervollständigung. Mit zahlreichen Kleinkläranlagen werden in unserer Gemeinde die häuslichen Abwässer flächendeckend einer Klärung zugeführt.

Kleinregion Melktal

Die fünf Melktalgemeinden hatten bei den Melktaler Gartenfachtagen die Möglichkeit, ihre Gemeinde am Stand der Kleinregion

zu präsentieren. Im Bild VBgm. Josef Lehner, Ruprechtshofen und VBgm. Veronika Schadenhofer.



Ich wünsche den Landwirten eine gute und ertragreiche Ernte, allen Menschen eine schöne und erholsame Urlaubszeit und den Schülern schöne, erlebnisreiche Ferien und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Gratis-Badebus nach Wieselburg

Gemeinde stellt den Ruprechtshofenern für die Ferienzeit einen Badebus nach Wieselburg gratis zur Verfügung

Um unseren Gemeindebürger/innen, aber vor allem unseren Kindern die Möglichkeit des Badevergnügens nach der Schließung des gemeinsamen Freibades zu ermöglichen, hat der Gemeinderat eine Kooperation mit dem Freibad Wieselburg beschlossen. Es wird innerhalb der Sommerferien für die Hin- und Rückfahrt nach Wieselburg seitens der Gemeinde Ruprechtshofen ein Badebus kostenlos zur Verfügung gestellt.

Dieser Bus fährt an Wochentagen (Montag bis Samstag) bei Schönwetter um 12:45 Uhr vom Gemeindeamt weg.

Weitere Einsteigstellen sind
12:50 Uhr – Koth, Bushaltestelle
12:53 Uhr – Reisenhof, Bushaltestelle

Die Rückfahrt erfolgt um 18:00 Uhr vom Freibad Wieselburg.

Die Eintrittskarten für das Freibad Wieselburg können am Gemeindeamt Ruprechtshofen erworben werden.

Die Halbtageskarte – gültig ab 13:00 Uhr – kostet
für Erwachsene EUR 2,60
für Kinder EUR 1,40

Mit der Stadtgemeinde Wieselburg wurde der verstärkte Besuch unseres Eislaufplatzes als Gegenleistung besprochen.

Der Badbus wird in der gesamten Ferienzeit (2. Juli 07 – 1. September 07) angeboten. Der Beschluss gilt vorerst für das Jahr 2007.

Wir hoffen, mit diesem Angebot eine vernünftige Ersatzlösung vor allem für jene gefunden zu haben, denen kein eigenes Fahrzeug zur Verfügung steht, und wünschen allen, die dieses Angebot nutzen, einen erholsamen Badeaufenthalt.

Wassersparmaßnahmen erforderlich

Durch die schon seit mehreren Wochen anhaltende Trockenheit und den dadurch enorm gestiegenen Wasserverbrauch sind wir verpflichtet, Wassersparmaßnahmen im Bereich unserer gemeinsamen Wasserversorgung anzuordnen.

Es wird ersucht, mit dem Trinkwasser sparsam umzugehen und unnötigen Wasserverbrauch (wie Autowäsche Rasen sprengen oder Schwimmbad füllen) unbedingt zu unterlassen, um die notwendige Trinkwasserversorgung sicherzustellen.

Die Gemeindeverwaltung ersucht um Verständnis für diese notwendige Maßnahme.



Einladung zum Feuerwehrfest in Brunnwiesen 17. bis 19. August 2007

Freitag Ab 21.00 Uhr spielen für Sie die Highlights

Samstag Ab 14.00 Uhr Feuerwehr-Jugend Schnupper-Nachmittag

Wir laden herzlich alle Kinder und Eltern ein und bieten:

- Rundfahrten mit dem Tanklöschfahrzeug
- Kübelspritzwettbewerb
- Kennenlernen der Feuerwehr
- Aktivitäten bei der Feuerwehrjugend

Für jeden Teilnehmer gibt es eine Anerkennungsurkunde!

ebenfalls ab 14:00 h lädt die FF-Brunnwiesen zu einem bunten Seniorennachmittag

Für die musikalische Umrahmung sorgen „Die Haubi´s“

ab 20:30 h spielen für Sie die „Freiberger“

Sonntag 8.30 Uhr Feldmesse

zelebriert von Pater Johannes Buchebner

Musikalische Gestaltung: „GRIMS“ – Jugendsinggruppe Ruprechtshofen

Anschließend Fahrzeugsegnung

10.00 Uhr Frühschoppen mit der Blaskapelle „Igniz Holavko“

ab 15.00 Uhr Nachmittagsprogramm mit „Die Haubi´s“

Die Kameraden der FF-Brunnwiesen freuen sich auf Ihr Kommen!

Näheres unter www.ff-brunnwiesen.at

Sommerferienspiel 2007

Das Ferienspiel 2007 startete heuer erstmalig mit einem Eröffnungsfest schon vor Ende der Schulzeit. Die Siegerin des Kid-dy-Contests 2006, die Loosdorferin Tanja Kreutmayer, gab auf der Bühne im Schlosspark St. Leonhard/F. eine Kostprobe ihres Könnens, auch die Jugendband U.C. heizte die Stimmung am ohnehin schon sehr heißen Nachmittag des 20. Juni gehörig an.



Aber auch sonst bietet das Ferienspiel auch heuer wieder ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm, den Vereinen und Organisationen, die die Stationen unentgeltlich ausrichten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Eine Änderung im Programm gegenüber der ursprünglichen Aussendung wurde durch den Tausch von Reitverein Wurzer und Landjugend Leonhofen erforderlich,

auf den Spielpässen, die in den Schulen und Kindergärten verteilt wurden, ist diese Änderung bereits berücksichtigt.

Das Organisationsteam hofft auch heuer wieder auf rege Teilnahme und wünscht einen schönen und erholsamen Sommer.

Das Programm:

Kinderbacken

Bäckerei & Gasthof Rappersberger
Donnerstag, 5. Juli 2007, 14.00 - 16.00 Uhr
Bäckerei & Gasthof Rappersberger

Kletterwand & Flying Fox

Österreichischer Alpenverein
Samstag, 7. Juli 2007, 14.00 - 18.00 Uhr
Fam. Poscher, Lachau 2, 3244 Ruprechtshofen

Tanzworkshop

Volkstanzgemeinschaft
St. Leonhard am Forst - Ruprechtshofen
Freitag, 13. Juli 2007, 14.00 - 16.00 Uhr
Volkshaus St. Leonhard am Forst

„Komm spiel mit mir“

Österreichisches Rotes Kreuz
Ortsstelle St. Leonhard - Ruprechtshofen
Montag, 16. Juli 2007, 14.00 - 17.00 Uhr
Schlosspark St. Leonhard am Forst
bei Schlechtwetter: Volkshaus

„Spiel & Spaß“

Musikkapelle Melktal
Samstag, 21. Juli 2007, 14.00 - 17.00 Uhr
Vereinshaus 1. Stock

Musikworkshop

Chameleons
Mittwoch, 25. Juli 2007, 14.00 - 17.00 Uhr
Volkshaus St. Leonhard am Forst

Wandern

Landjugend Leonhofen
Spiele, Grillerei am Lagerfeuer
Samstag, 28. Juli 2007, 15.00 Uhr
Treffpunkt: Wittmann Parkplatz

Fair Play

Fair Point
„Spielen – Kosten – Musizieren“
Donnerstag, 2. August 2007, 14.00 - 16.30 Uhr
Loosdorfer Straße 3, 3243

1. FC K&V Leonhofen

Samstag, 4. August 2007, 14.00 - 17.00 Uhr
Sportplatz

Reitverein Wurzer

Samstag, 11. August 2007, ab 14.00 Uhr
Reiterhof Wurzer

Kinderdisco

FF Diesendorf
Mittwoch, 15. August 2007, 14.00 - 16.00 Uhr
FF-Haus Diesendorf

Pool Billard und Schach

Billard Sport Verein & Schachclub
Samstag, 18. August 2007, 14.00 - 17.00 Uhr
GH Kochberger

Abschlussfest 2007

Peter's Mobile Jonglierwerkstatt
mit Theaterstück „Der Tollpatsch“
Tombola
Freitag, 24. August 2007, ab 14.00 Uhr
Pfarrhof Ruprechtshofen

Lokaler Strategieplan für LEADER-Region Mostviertel-Mitte präsentiert

Steuerungsgremium bestätigt die Inhalte

Am 5. Juni wurde in Mank der Entwurf des lokalen Strategieplanes, der im Zuge der Bewerbung als LEADER-Region erarbeitet worden ist, der Steuerungsgruppe vorgestellt. Die Inhalte bauen auf die bereits vorhandenen kleinregionalen Entwicklungskonzepte sowie die 24, in der Region Mostviertel-Mitte durchgeführten Arbeitskreise, auf. „Das innovative am Strategieplan Mostviertel-Mitte ist, dass wir die Strategie auf Basis zweier Systeme aufgebaut haben“, so der Obmann Anton Gonaus „Zum einem gibt es ein Wertesystem, indem Werthaltungen wie Chancengleichheit, Identität und Dynamische Stabilität im Vordergrund stehen, zum anderen gibt es das wirtschaftliche System, die regionale Kreislaufwirtschaft mit den Schwerpunktthemen Integrativer Tourismus, Regionale Produkte und Erneuerbare Energien“, so LEADER-Managerin Martina Grill weiter. Der

Entwurf des Strategieplanes wird ab Mittwoch, 13. Juni auf den Homepages der Kleinregionen abrufbar sein. Am 25. Juni wird die Endfassung der lokalen Entwicklungsstrategie der Schwerpunktverantwortlichen Landesstelle vorgelegt.

Durch die Beteiligung der Gemeinden am Leader-Programm eröffnen diese ihren GemeindebürgerInnen mit kreativen Ideen, im



Steuerungsgremium bestätigt Inhalte der Entwicklungsstrategie

Besonderen den LandwirtInnen, touristischen Anbietern aber auch Wirtschaftstreibenden die Möglichkeit auf Förderung ihrer Projekte. Die Vernetzung und Zusammenarbeit von Gewerbe, Wirtschaft und Landwirtschaft ist dabei ein besonderes Anliegen.

Gemeinden der Region Mostviertel-Mitte:

Annaberg, Bischofstetten, Eschenau, Frankenfels, Gerersdorf, Hainfeld, Hofstetten-Grünau, Hohenberg, Fürm, Kilb, Kirchberg/Pielach, Kirnberg/Mank, Kleinzell, Lilienfeld, Loich, Loosdorf, Mank, Markersdorf-Haindorf, Mittberach, Oberndorf/Melk, Prinzersdorf, Puchenstuben, Rabensetin, Ramsau, Rohrbach, Ruprechtshofen, Schollach, Schwarzenbach/Pielach, St. Aegydt/Neuwalde, St. Gorgen/Leys, St. Leonhard/Forst, St. Margarethen/Sirning, St. Veit/Gölsen, Texingtal, Türnitz, Weinburg, Wilhelmsburg, Zelking-Matzleinsdorf

NÖ gestalten

Bauberatung des Landes NÖ

Eine Studie hat gezeigt, dass ein „Häuslbauer“ 90% seiner Information von anderen „Häuslbauern bezieht. Bau- und Planungsfehler bleiben daher unausrottbar. Dabei sollte man die teuerste Investition in seinem Leben doch mit intensiverer Vorbereitung angehen als beispielsweise den Kauf eines Kühlschranks oder eines Autos.

Eine wertvolle und effiziente Hilfe für Bauherren stellt die objektive und firmenunabhängige Bauberatung von „NÖ gestalten“ dar. Der Berater kommt zu Ihnen und berät Sie in Gestaltungsfragen vor Ort. Da dies eine Serviceeinrichtung des Landes ist, können Sie mit fachlich fundierter und kompetenter Beratung rechnen (Kostenbeitrag: 20 Euro). Info: 02742/9005-15656 oder www.noegestalten.at

Ortsbildgestaltung auch im Internet

Eine Fülle von Bau- und Gestaltungs-Information und Beschreibungen zahlreicher beispielhafter Neu- und Umbauten bietet die Homepage von „NÖ gestalten“.

„Näher zum Bürger, schneller zur Sache, so lautet unser Motto“, erklärte LH Erwin Pröll zum Internet-Auftritt der von ihm initiierten Ortsbild-Abteilung. Denn top-aktuell sind beispielsweise die Angebote in der Bau-Recycling-Börse: was zu schade ist zum Wegwerfen, vom Schotter über Ziegel bis hin zu Türen und Fenstern, kann hier einen neuen Eigentümer finden, und das sogar kostenlos. Auch die übrigen Service-Angebote von „NÖ gestalten“ können hier eingesehen und bestellt werden.

Zu finden ist „NÖ gestalten“ im Internet unter www.noegestalten.at

Information zu den Aktivitäten von „NÖ gestalten“ (Bauberatung, kostenlose Seminare etc.) gibt es auch unter 02742/9005-15656.

20. und 21. Oktober 2007

Tage der offenen Tür in Rogatsboden

Die **Schule Rogatsboden** und die **Einrichtungen der Lebenshilfe NÖ** stellen ihre Angebote vor und bieten umfassende und kompetente Information in allen Fragen im Zusammenhang mit Behinderung.

Ausstellung und Präsentation

aller Angebote und Einrichtungen der Region!

Ein **reichhaltiges Kinderprogramm**, eine **Verlosung** mit schönen Preisen, eine **Schmankerlstraße** mit interessanten Speisen und Getränken und eine **Kaffee- und Teestube** mit süßen Köstlichkeiten sorgen für einen angenehmen Aufenthalt in Rogatsboden.

Spielzeugflohmarkt der Elterngruppe der Schule!

Die Werkstätte Rogatsboden präsentiert sich „in Betrieb“!



Einen besonderen Schwerpunkt bei der Präsentation der Lebenshilfe NÖ bildet heuer das Jubiläum

„40 Jahre Lebenshilfe Niederösterreich“

Bilder, Schaustücke, Infos, die Lebenshilfe NÖ einst und jetzt!

Ein besonderes Schmankerl für alle Kinder und Junggebliebenen dürfen wir heuer am **Samstag, 20. Oktober 2007 um 14:00** anbieten:

Peter Traxler und Wolfgang Katzer, besser bekannt als das Musikkomikerduo

Muckenstrunz & Bamschabl

bieten eine Stunde bester Unterhaltung in Rogatsboden! Ein Besuch in Rogatsboden bei den Tagen der offenen Tür lohnt sich für die ganze Familie!

Samstag, 20. und Sonntag, 21. Oktober 2007

SA: 12.00 Uhr – 17.00 Uhr

SO: 10.00 Uhr – 17.00 Uhr

Aus dem Kindergarten Ruprechtshofen

Hasen im Kindergarten

Kurz nach Ostern brachte uns Herr Peter Prüller eine Häsin in den Kindergarten, die wenige Tage später fünf Junge bekam! Die Kinder hatten die Gelegenheit, den Nachwuchs bei ihrer Entwicklung zu beobachten, und einen respektvollen Umgang zu üben. Die Motivation, mehr über Hasen zu erfahren war zum Teil sehr groß, auch das Bewusstsein, Aufgaben und Pflichten zu übernehmen.

Tier- und Umweltschutz waren in den letzten Monaten zentrale Themen in der Bildungsarbeit und wir freuen uns, dass wir mit dem zweimonatigen „Hasenprojekt“ einen besonderen Beitrag dazu leisten konnten. Herzlichen Dank an Familie Prüller für die „Leihhasen“ und Familie Sturmlechner für den Hasenstall.

Frühlingsfest

Am 1. Juni waren Eltern, Großeltern und Geschwister der Kindergartenkinder in den Pfarrsaal eingeladen. 70 Kinder begrüßten die Besucher mit einem Lied und genossen



anschließend gemeinsam mit ihnen ein Theaterstück der besonderen Art! Eltern spielten „DIE BREMER STADTMUSIKANTEN“ unter der fachkundigen Regie von Kindergartenpädagogin Frau Irmgard Bauhofer. Mit perfekter Kulisse, charakteristischen Kostümen und außerordentlichem Engagement begeisterten die Schauspieler das Publikum.



Nach der Theateraufführung waren die Gäste zu Kuchen und Kaffee in den Kindergarten eingeladen.

Die Feuerwehr im Kindergarten

Mit großer Aufregung wurde die Ankunft der Feuerwehr im Kindergarten erwartet! Der Feuerwehrkommandant Herr Ernst Kraus startete das Programm mit einer theoretischen Einführung. Von der Notrufnummer über das richtige Verhalten bei Brand bis zu den vielfältigen Einsatzbereichen der Feuerwehr erfuhren die Kinder vieles und konnten selber aktiv ihr bereits beachtliches Wissen einbringen.

Die Feuerwehrmänner führten das Atemschutzgerät vor, sowie die spezielle Bekleidung und Ausrüstung.

Viel Kraftaufwand und Ausdauer brachten auch schon die Kleinsten beim Hantieren mit den Kübelspritzen auf. Die Feuerwehrautos konnten begutachtet und eine Runde damit gefahren werden. Weiters erfuhren die Kinder vom Einsatz von Zillen bei Hochwasser und durften sich ein Stück damit in der Melk transportieren lassen.

Die Erwachsenen hatten die Gelegenheit, Feuer mit einem Handfeuerlöscher zu bekämpfen.



Mit Grillwürstel, Kaffee und Kuchen endete der lehrreiche und aufregende Vormittag.

Ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz an die anwesenden Feuerwehrmänner Kommandant Ernst Kraus, Franz Glinz, Peter Kraus, Peter Prüller, Franz Freunberger, Karl Mayer, Michael Schratmaier und Erich Langmann.

Augen auf vor dem Grundstückskauf!

Noch bevor man ein Grundstück kauft, sollte man unbedingt einige wichtige Punkte klären, um nicht nachträglich eine böse Überraschung zu erleben. Dies betrifft die Gestaltungsmöglichkeiten des künftigen Hauses genau so wie eventuelle Wertminderungen oder negative Auswirkungen auf die Lebensqualität.

„NÖ gestalten“, eine Einrichtung des Landes NÖ, hilft allen, die in NÖ neu bauen oder umbauen. Dort gibt es Bauberatung,

Seminare und Info-Materialien. Ein einfaches Hilfsmittel zum Thema Sonne kann man bei „NÖ gestalten“ kostenlos anfordern: den „Sonnengucker“. Wenn man sich mit ihm auf das künftige Grundstück stellt, kann man erkennen, ob Bäume oder Häuser im Winter Schatten auf die Fassade werfen werden.

Diese Punkte müssen Sie VOR dem Grundstückskauf beachten:

- 1.: Was sagt der Flächenwidmungsplan?
- 2.: Gibt es einen Bebauungsplan oder nicht? Was schreibt dieser vor bzw. wie darf ich bauen, wenn es keinen gibt?
- 3.: Ist eine vernünftige Orientierung meines Hauses zur Sonne überhaupt möglich?

- 4.: Kann die Sonne auch im Winter ungehindert mein Haus bescheinen?
- 5.: Gibt es (vorhandene oder künftige) Störfaktoren in der Nähe (z. B. Verkehrslärm, Industriegebiete, Starkstromleitungen etc.)?
- 6.: Was sagt das Grundbuch über Belastungen und Servitute?

Nähere Info dazu erhalten Sie bei „NÖ gestalten“ unter 02742/9005-15656 oder www,noe-gestalten.at

NÖ gestalten

Fernwärmeversorgung St. Leonhard/F. – Ruprechtshofen



Gute Gründe für erneuerbare Energie

200 Millionen Jahre hat die Biosphäre der Erde benötigt, um die sogenannten fossilen Energiereserven wie Kohle, Erdöl oder Erdgas aufzubauen. In nur 40 Jahren ist es nun der Menschheit gelungen einen beträchtlichen Teil dieser Vorräte zu verbrauchen.

Die Notwendigkeit des Einsatzes von Alternativenenergie ergibt sich aber nicht nur aus dem baldigen Verbrauch der derzeit zur Verfügung stehenden Energieressourcen, sondern noch mehr aus der Tatsache, dass die Nutzung fossiler Energieträger Schadstoffe in einem solchen Ausmaß freisetzt, dass die Funktionsfähigkeit des Ökosystems „Erde“ ernsthaft in Bedrohung geraten ist.

Biomasse zählt zu den regenerierbaren Energieträgern. Bei der Verbrennung von Holz sind im Vergleich zu fossilen Energieträgern die Schwefelemissionen minimal. Die Verwendung von Hackgut in Verbindung mit moderner Kesseltechnologie gewährleistet darüber hinaus eine fast vollständige Verbrennung und einen hohen energetischen Wirkungsgrad. Hohe Emissionen von Kohlenmonoxyd und Kohlenwasserstoff - Kennzeichen einer schlechten Verbrennung - können so vermieden werden. Der Großteil der Asche, welche beim Verbrennungsprozess von Biomasse bzw. bei der Filterung der Rauchgase anfällt, findet als wertvoller Minereraldünger in der Land- und Forstwirtschaft Verwendung. Nahwärmenetze auf Biomassebasis sind mit hoher Wertschöpfung für die Region verbunden. Durch die Substitution fossiler Energieträger wird der Geldfluss vom Ausland auf das Inland verlagert. So können in der Land- und Forstwirtschaft Arbeitsplätze gesichert werden. Die Nutzung von Biomasse steht für Versorgungssicherheit und Preisstabilität.

Was spricht für Wärme aus Biomasse?

Wärme, die man sich leisten kann

Biomasse-Heizanlagen liefern **gebrauchsfertige Nutzwärme** in Form von Heißwasser. Die in den bisherigen hauseigenen Wärmeerzeugungsanlagen anfallenden Abgas-, Bereitstellungs- und Feuerungsver-

luste fallen weg. Wirkungsgrade von Heizungsanlagen kümmern den Wärmekunden nicht mehr. Wegfall der Kosten für den Betrieb der Heizkessel, der Öl-/Gasbrenner, Öltanks und Leitungen, Kamine, Feuerschutzvorkehrungen, Heizraum etc., somit:

- **Keine Kosten für Rohenergie** (Heizöl, Gas, Kohle etc.), die nur mit Verlusten zu Nutzwärme umgewandelt werden kann.
- **Keine Kosten für Strom** der Öl-/Gasbrenner, Kesselregelung etc.
- **Keine Kosten für Wartung** (Kessel-/Kaminkehrungen, Tankreinigungen, Brennerservice, Überprüfung der sicherheitstechnischen Einrichtungen etc.)
- **Keine Kosten für Reparaturen** an Kesseln, Brenner, Hauskaminen etc.
- **Keine Brennstofflagerkosten** (=Zinsgewinn).
- **Keine Nebenkosten** (für Emissionsmessungen- Luftreinhal tung, Risikoversicherungen etc.).
- **Keine Personalkosten** für den Heizanlagenbetrieb.
- **Keine Kosten für Wiederbeschaffung** (Reinvestition) der Tanks, Kessel, Brenner.
- **Keine Energiesteuer** bei Wärme aus Biomasse.

Energiewald in Ruprechtshofen und St. Leonhard/Forst

Auf Initiative von Herrn Josef Leichtfried wurden seit Anfang 2006 mehrere Informationsveranstaltungen und eine Exkursion nach Oberösterreich zum Thema „Energiewald auf Kurzumtriebsflächen“ durchgeführt. Den Teilnehmern wurden dabei über die technischen, finanziellen und rechtlichen As-

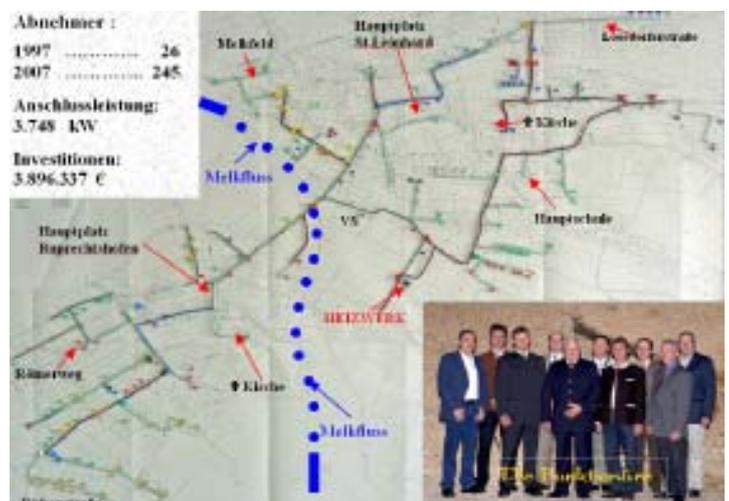
pekte von Energiewäldern auf Kurzumtriebsflächen informiert. Nach der letzten Veranstaltung im April 2006 wurde von sieben Land-(Energie-)wirten ca. 4 Hektar Energiewald

auf Kurzumtriebsflächen in den Gemeinden Ruprechtshofen und St. Leonhard/F angepflanzt. Diese vier Hektar ergeben einen Zuwachs von ca. 50 Tonnen (ATRO-Tonnen) Trockensubstanz pro Jahr. Dies ist aber nur der Anfang. Soweit wir in Erfahrung bringen konnten, planen viele Landwirte die 2006 angesetzt haben, in den nächsten Jahren weitere Flächen mit Energiewald anzupflanzen.

Es ist zu hoffen, dass sich in den nächsten Jahren noch weitere Landwirte anschließen und Energiewälder angepflanzen. Wie die verschiedenen Veranstaltungen gezeigt haben, sind Energiewälder kein Ersatz, aber eine sehr gute Alternative zu herkömmlichen Kulturen. Die technischen Voraussetzungen um Kurzumtriebsflächen effizient anzupflanzen und zu ernten sind gegeben. Ein hoher Deckungsbeitrag pro Hektar und ein gesicherter Absatz zu garantierten Preisen sind weitere Vorteile von Energieholz. Dies ist jedenfalls ein weiterer Beitrag zur Förderung der

heimischen Landwirtschaft und zur Reduktion von fossilen Energieträgern in unserer Gemeinde.

Für Fragen zum Thema „Energiewald“ oder bezüglich eines Anschlusses an das Fernwärmenetz wenden Sie sich bitte direkt an uns: 02756/8927 oder office@fwg.cc





Information des Österreichischen Gemeindebundes

Koma-Trinken: Eltern tragen Mitverantwortung

In den vergangenen Wochen haben sich die Fälle von exzessiv trinkenden Jugendlichen in Österreich gehäuft. Das Thema „Koma-Trinken“ war in allen Medien. Was die wenigsten Eltern wissen: Durch das Jugendschutzgesetz tragen Eltern Mitverantwortung für ihre minderjährigen Kinder, wenn sich diese bis zur Bewusstlosigkeit betrinken.

Wie immer wurden von Politik und Medien auch allerlei brauchbare (und auch unbrauchbare) Vorschläge artikuliert, wie man dem Problem Herr werden könnte. Aus Sicht der Gemeinde ist dazu folgendes festzuhalten: Wir werden – wenn das notwen-

dig ist – bei Dorf- und Zeltfesten eine Reihe von Maßnahmen setzen und den Veranstaltern Auflagen erteilen. Dies reicht von der Kennzeichnung minderjähriger Jugendlicher durch farbige Armbänder bis hin zu einem völligen Zutrittsverbot für Jugendliche zu solchen Festen. In Absprache mit Polizei und Bezirkshauptmannschaft sind auch weit schärfere Maßnahmen möglich.

Eltern sind für ihre Kinder voll haftbar

Tatsache ist aber, dass all diese Maßnahmen keinen Erfolg haben werden, wenn wir nicht auf die Unterstützung der Eltern zäh-

len können. Erziehungsarbeit und Aufsichtspflicht kann den Eltern niemand abnehmen. Dazu kommt, dass viele der jüngst bekannt gewordenen Exzesse in privatem Rahmen begonnen oder stattgefunden haben. Auch beim vielfach stattfindendem „Saufen in einem Park“ oder an anderen öffentlichen Plätzen greifen Sicherheitsmaßnahmen der Behörden nicht.

Vielen Eltern scheint darüber hinaus nicht klar zu sein, dass sie für die Handlungen ihrer minderjährigen Kinder im Sinne des Jugendschutzgesetzes voll verantwortlich und haftbar sind. Übermäßiger Alkoholkonsum – egal ob in privatem oder öffentlichem Rahmen – ist kein Kavaliersdelikt. Wenn minderjährige Jugendliche mit der Rettung ins Krankenhaus gebracht werden müssen, weil sie so betrunken sind, dann ist dies eine Verletzung der Aufsichtspflicht der Eltern.

Intensive Gespräche mit den Kindern führen

Was können Eltern nun konkret tun? Vielfach bringen Jugendliche große Mengen schwerer Alkoholika selbst auf diverse Feste mit bzw. schmuggeln sie hinein. Vergewissern Sie sich, dass ihre Kinder das Haus nicht mit einem Rucksack voller schwerer Alkoholika verlassen oder diese im nächstbesten Supermarkt einkaufen, bevor sie zu Veranstaltungen gehen. Führen Sie intensive Gespräche mit ihren Kindern, in denen Sie sie auf die gesundheitlichen und auch strafrechtlichen Folgen des „Koma-Trinkens“ hinweisen. Vereinbaren sie mit ihren Kindern beim Besuch von Veranstaltungen fixe Uhrzeiten, zu denen sie zu Hause sein müssen bzw. abgeholt werden. Führen sie diese Gespräche mit ihren Kindern auch dann, wenn sie fest der Meinung sind, dass „meine Kinder sowas nie machen würden“. Die jüngsten Erfahrungen zeigen: In den meisten Fällen fielen die Eltern aus allen Wolken, weil sie eben dachten, dass ihre Kinder so etwas nie tun würden.

Helfen Sie mit und tragen Sie dazu bei, dass es in unserer Gemeinde NICHT zu solchen Vorfällen kommen kann, dass wir weiterhin fröhlich und problemlos unsere schönen Feste im Sommer feiern können.

Melktalfest

Sonntag 9. September 2007
Allee Ruprechtshofen

- 9.00 Festmesse
gestaltet von der Singgemeinschaft und den „GRIMS“
- 10.00 Einmarsch der Musikkapellen
Musikkapelle Melktal
Musikverein Oberndorf
Musikverein St.Georgen/Leys
- 11.00 Frührschoppen
- 13.00 Nachmittagsprogramm
Bäuerinnenschuhplattler aus Oberndorf
Bründler Pfeiffer
Volkstanzgemeinschaft St.Leonhard/Ruprechtshofen
Musikschule Alpenvorland
Schmankerlmeile

Auf Ihr Kommen freuen sich die Melktalgemeinden St.Georgen/L., Oberndorf/M., Ruprechtshofen, St.Leonhard/F. und Zelking-Matzleinsdorf.

Verschönerungsverein Ruprechtshofen

Blumenschmuck in der Allee

Wie alle Jahre hat der Verschönerungsverein Ruprechtshofen wieder für den Blumenschmuck in der Allee gesorgt. Nachdem die Tulpenzwiebeln des Vorjahres aus den Rabatten entfernt waren, wurden ca. 400 frische Wachsbeginien gepflanzt.



Nach der Saison werden die Rabatte wieder abgeräumt und die Tulpenzwiebeln für das kommende Frühjahr eingelegt.

Die fleißigen Hände der Mitglieder des Verschönerungsvereins um den Obmann Rudi Grabner tragen wesentlich dazu bei, unsere Gemeinde lebenswert zu erhalten.

Wir suchen immer noch alte Fotos

Unsere Ausstellung über die alten Bauernhöfe war sehr erfolgreich – und schöne Bilder, die wir bisher noch nicht gekannt haben, haben wir von Ihnen erhalten. Aber vollständig ist unser gemeinsames Archiv mit der Gemeinde noch lange nicht, deshalb suchen wir:

Klassenfotos, Schulbilder, Familienfotos, persönliche Bilder, landwirtschaftliche Fotos, Bilder von Bauernhäusern, kirchliche Fotos, alte Ansichten von Häusern im Ort, Kriegsfotos, Bilder über Arbeiten, Bauen u.a. Tätigkeiten usw., usw.

Wenn Sie solche Fotos haben und bereit sind, sich einige Tage davon zu trennen, dann rufen Sie uns bitte an:

Gemeindeamt:
Monika Baumgartner
02756/2388 – 15

oder

Verschönerungsverein
Toni Lutz
02756/8046

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!



Treffpunkt Pfarrbücherei

Das Team der Pfarrbücherei freut sich, auch heuer wieder zur großen Gratis-Lese-Aktion für alle Pflichtschüler während der Sommerferien einladen zu dürfen. Wir hoffen auf zahlreiche Besucher in der schönsten Zeit des Jahres.

Unsere Öffnungszeiten in den Ferien:

Sonntag von 8.30 – 9.30 Uhr und kurz nach der 2. Hl. Messe
Mittwoch von 10.00 bis 11.00 Uhr



Unterstützende Mitglieder gesucht

Die Aufgaben des Roten Kreuzes sind längst weit über die Kernaufgabe des Rettungs- und Krankentransportwesens hinausgewachsen. Aus vielen Bereichen des sozialen Lebens sind Rotkreuzeinrichtungen nicht mehr wegzudenken. All diese Aufgaben sind alleine mit den öffentlichen Geldern nicht mehr zu finanzieren. Um alle Leistungen im gleichen Umfang und in gewohnter Qualität aufrecht zu erhalten bedarf es der Unterstützung der Bevölkerung.

Das Rote Kreuz, Bezirksstelle Melk, führt daher in den Sommermonaten im gesamten Bezirksamtsbereich sowie im Bereich der Ortsstellen eine Mitgliederwerbemaßnahme durch. Dabei werden Mitarbeiter unserer Partnerfirma Holubm, Steiner und Partner auch Sie besuchen, um Ihnen die Vorteile einer unterstützenden Mitgliedschaft beim Roten Kreuz näher zu bringen. Die Mitarbeiter sind leicht zu erkennen, da sie in Rotkreuz-Uniformen unterwegs sind. Eine unterstützende Mitgliedschaft beim Roten Kreuz erwirbt man nicht durch eine einmalige Spende, daher werden die Mitglieder auch kein Bargeld annehmen. Eine Mitgliedschaft bedeutet viel mehr eine dauerhafte Unterstützung unserer Organisation. Die Einhebung des jährlichen Mitgliedsbeitrages von EUR 17,- erfolgt mittels Abbuchungsauftrag vom Konto des unterstützenden Mitgliedes.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie eine unterstützende Mitgliedschaft beim Roten Kreuz anstreben, und somit unsere Arbeit, vor allem aber den Rettungs- und Krankentransportdienst finanziell unterstützen. Eine unterstützende Mitgliedschaft beim Roten Kreuz kann jederzeit ohne Angabe von Gründen und völlig unkompliziert wieder gekündigt werden. Für nähere Auskünfte und etwaige Beschwerden steht Ihnen Frau Daniela Kaltenbacher unter 02752/52224-14 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!
Ihr Rotes Kreuz

P.S.: Wenn Sie sich für eine Mitarbeit als Werber bei der Fa. Holub, Steiner und Partner interessieren, erhalten Sie nähere Informationen im Internet unter www.studentenjob.com oder unter 0664/2540 300 (Cornelia u. Thomas Groß).



Musikkapelle Melktal

Einladung

Musikalische Sommernacht

Samstag, 07. Juli 2007

20.00 Uhr

Allee Ruprechtshofen

Ausschank ab 19.00 Uhr

Auf Ihr Kommen freuen sich die Musikanten der Musikkapelle Melktal

Ersatztermin bei Schlechtwetter

14. Juli 2007

Durch das Programm führt:

Erich Wurzer

60 Jahre Versuchsstation Grabenegg

Einst ließ hier das Kaiserhaus seine Felder bewirtschaften, seit 1948 dienen die Äcker und Felder der Durchführung von Feldversuchen auf den Gebieten Sortenwesen, Pflanzenernährung und Düngung, Pflanzenschutz und Bodenbearbeitung.

Aufgrund der geografischen Lage können in Grabenegg nahezu alle landwirtschaftlichen Kulturarten, von Grünfutter und Ackerfrüchten bis zu Sonderkulturen wie Mohn oder Kümmel, angebaut werden. Sie werden es auch. Nicht nur direkt in der Versuchsstation, sondern auch bei Landwirtschaftsbetrieben. Derzeitig betreuen die vierzehn MitarbeiterInnen rund 140 Versuche auf 10.000 Versuchspartzellen. Flächenmäßig ergibt das ca. 20 Hektar.

Außer der Datenerhebung am Feld werden auch Laboruntersuchungen wie Siebung,

Speiseprüfung, Lichtkeimprüfung, Vermahlung usw. durchgeführt.

Zum 60-jährigen Jubiläum fand daher in der Versuchsstation Grabenegg ein

Tag der offenen Tür

statt. Ing. Reinhart Zederbauer (Leiter Stv. Zentrum Versuchswesen) und Ing. Harald Bock (Versuchsstationsleiter) luden am Mittwoch, dem 27. Juni 2007 zu einer Besichtigung ein.

Die Schwerpunkte:

- versuchstechnische Ausstattung
- Ernteprobenaufarbeitung (z.B. Stärkebestimmung bei Kartoffeln, Siebungen, 1000-Korn-Gewicht, ...)
- Feldversuche

Feuerlöscher- überprüfung

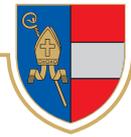
29. und 30. Juni 2007

Feuerlöscherüberprüfung
und -verkauf

Ferdinand Bartunek
Obere Neusiedlstraße 4
3243 St. Leonhard am Forst
Tel. (02756) 21 53

Fr. 16.00 – 19.00 Uhr

Sa. 09.00 – 12.00 Uhr



Sperrmüllabfuhr am Donnerstag, 26. Juli 2007

Bei der Sperrmüllabfuhr werden alle sperrigen Teile, welche auf Grund ihrer Größe und Beschaffenheit nicht im normalen Restmüllbehälter Platz haben, gesammelt! Bitte stellen Sie den Sperrmüll bereits am Vorabend gut sichtbar an der Straße bereit.

Bitte legen Sie **Metallteile** sowie **Altholz** GETRENNT vom **übrigen Sperrmüll** bereit, da sie getrennt abgeholt werden. Bei unsachgemäßer Bereitstellung, kann es unter Umständen vorkommen, dass ein Teil des Sperrmülls liegen gelassen wird! Eine erneute Zufahrt ist in diesem Fall leider nicht möglich.

Zum Sperrmüll

NICHT zum Sperrmüll

Waschmaschinen (Alteisen)	Reifen	☞ Fachhändler
Eisenstangen, Metallregale (Alteisen)	Elektroaltgeräte	☞ EAG-Sammlung
Alu-Fenster ohne Glas (Alteisen)	Kühlgeräte	☞ EAG-Sammlung
Holzregale, Holzschränke (Altholz)	Karton	☞ gefaltet in die Papiertonne
Tische und Sessel aus Holz (Altholz)	Textilien	☞ Alttextilcontainer
Holzplatten, Bretter, Holzfenster ohne Glas (Altholz)	Kleinteile	☞ in die jeweilige Tonne
Fenster und Türen mit Glaseinsatz (Sperrmüll)	Agrar-Folie	☞ Restmüll
Polstermöbel, Kunststoffmöbel (Sperrmüll)	Problemstoffe	☞ Problemstoffsammlung
Große Spielgeräte ohne Elektronik, restentleerte Kunststofftanks (Sperrmüll)	Fernsehgeräte	☞ Elektroaltgerätesammlung (EAG-Sammlung)

Legen Sie keinesfalls anderen Müll wie Kühlgeräte, Autoreifen, Elektroaltgeräte (EAG) etc. nach dem Motto „Irgendwer wird's schon mitnehmen“ bereit. Oftmals wird dieser Müll von so genannten „Sperrmülltouristen“ mitgenommen und irgendwo in der Nachbarschaft wieder liegen gelassen. Der Liegenschaftsbesitzer muss dann für die Entsorgung bezahlen. Bedenken Sie, dass diese fremde Ablagerung auch Sie treffen könnte.

Der Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk

Das Abfuhrpersonal

Fassaden-Wettbewerb

Fotografieren Sie Ihr schön gestaltetes Haus

Eine Region kann ganz wesentlich durch ihre Häuser geprägt sein. Sowohl Baustil als auch Farben können mit dazu beitragen, dass der Landstrich sein eigenes „Gesicht“ trägt. Das mag vielleicht illusorisch klingen, ist aber in anderen Regionen Europas durchaus die Realität. Wir wollen die Farben der Regionen mehr und mehr spürbar machen.

Wir laden deshalb alle ein, die ihre Hausfassaden neu gestalten, beim 2. Fassaden-Wettbewerb mit zu machen. Dazu können auch jene mitmachen, deren Hausfassade schon neu gestaltet ist. Egal ob Häuslbauer, Haus- und Hofbesitzer oder Verantwort-

liche von privaten und öffentlichen Gebäuden. Eine Expertenjury wird nach Ende des Wettbewerbes (Ende Dezember 2007) jeweils 3 Preise pro Kategorie ermitteln. Wertvolle Preise warten auf die Gewinner.

Die Wertung erfolgt für private und gewerbliche Leistungen in den drei Kategorien:

Wohnhaus – Bauernhaus – Objektbau

Teilnahmebedingungen:

Zur Teilnahme am Mostviertel Fassaden-Wettbewerb sind alle Fotos (auf Fotopapier, Größe mind. 13 x 18 cm) von Gebäuden,

die sich in den Bezirken Amstetten, Melk, Scheibbs und Waidhofen/Ybbs (Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes) befinden. Die eingesandten Fotos stehen dem Veranstalter bis mindestens 1 Jahr nach Wettbewerbs-Ende für Ausstellungszwecke zur Verfügung. Der Wettbewerb wird unter Ausschluss des Rechtsweges durchgeführt.

Ihre Fotos senden Sie bitte an:

Regionalmanagement Mostviertel
Kennwort: Fassaden-Wettbewerb
Mostviertelplatz 1
A-3362 Öhling
Einsendeschluss: 31. Dezember 2007